

Was ist Mentoring?

John Maxwell sagte einmal:

„Wenn Du schnell sein willst, geh' Deinen Weg alleine. Wenn Du weit kommen willst, nimm andere mit.“

In diesem Zitat liegt eine der wesentlichen Erkenntnisse, warum Mentoring ein so wichtiges Instrument für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung ist. Mentoring ist ein branchenübergreifendes Instrument, das zur gezielten Förderung von Fach- und Führungskräften eingesetzt wird. Durch einen persönlichen informellen Austausch zwischen einem erfahrenen Ratgeber (Mentor:in) und einer Nachwuchskraft (Mentee) soll die Entwicklung individueller Kompetenzen und Fähigkeiten der: Mentees direkt gefördert und dadurch die späteren beruflichen Ein- und Aufstiegschancen verbessert werden.

Organisation



Medizincampus
Chemnitz der TU Dresden

Kontakt

Mentoringkoordination

Peggy Gierschner

Telefon: +49 371 333-35311

E-Mail: MEDiC-Mentoringprogramm@skc.de

Besucheradresse: Flemmingstraße 2d, 09116 Chemnitz
1. Obergeschoss, Zimmer 217

Verantwortung

Prof. Dr. Jochen Schmitt

Direktor des Zentrums für evidenzbasierte
Gesundheitsversorgung (ZEGV)

Professur für Sozialmedizin und Versorgungsforschung
Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus
der Technischen Universität Dresden

Telefon: +49 351 458-6495

E-Mail: Jochen.Schmitt@uniklinikum-dresden.de

Prof. Dr. Katrin Engelmann

Chefärztin der Klinik für Augenheilkunde
an der Klinikum Chemnitz gGmbH

Telefon: +49 0371 333-33749

E-Mail: k.engelmann@skc.de

1:1 MEDiC-Mentoring

Klinisches Mentoring

Förderung und Reflexion

- praxisorientierter ärztlicher Kompetenzen,
- der beruflichen Orientierung,
- interprofessioneller und interdisziplinärer Zusammenarbeit,
- von Leitungs- und Managementaufgaben,
- persönlicher Kompetenzen,
- der Orientierung im Gesundheitssystem

Wissenschaftliches Mentoring

Förderung und Beratung

- zur Vertiefung wissenschaftlich-methodischer Kompetenzen,
- bei wissenschaftlich-methodischen Fragestellungen im klinischen Kontext,
- der wissenschaftlichen Karriereplanung (Promotion, Habilitation)



Einbeziehung von

- Personalabteilungen
- Forschungseinrichtungen
- Gender-spezifische Ausrichtung



1:1 MEDiC-Mentoring

Modellstudiengang Humanmedizin
der TU Dresden am
Medizincampus Chemnitz

Informationen für
Mentor:innen und Mentees



1:1 MEDiC-Mentoring

Kernelement des Modellstudiengangs für Humanmedizin MEDiC ist ein individuelles Mentoring, das sich in einen klinischen und einen wissenschaftlichen Schwerpunkt aufteilt. Die Studierenden erhalten Einblicke in die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten von Ärzt:innen in der Region und werden darauf aufbauend bei der Erarbeitung und Umsetzung der individuellen beruflichen Ziele unterstützt.

Ablauf 1:1 MEDiC-Mentoring

Die Mentees füllen einen elektronischen Bewerbungsbogen und die Mentor:innen einen elektronischen Profilbogen aus. Sowohl die Mentor:innen als auch die Mentees werden auf die Zusammenarbeit und ihre jeweilige Rolle im 1:1-Mentoring vorbereitet. Unter Berücksichtigung der Wünsche der Studierenden das Matching der Mentoring-Tandems. In einem ersten Gespräch lernen sich Mentee und Mentor:in kennen. In einem Zweitgespräch werden die Ziele, der Zeithorizont sowie die weiteren Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit besprochen und schriftlich in einer Vereinbarung festgehalten.

Dabei gilt

- Beginn des Mentorings ist jeweils im Wintersemester.
- Mentor:in und Mentee sollten sich drei Mal pro Semester für ca. eine Stunde treffen und austauschen, gern auch häufiger. Mindestens ein Treffen pro Semester sollte persönlich stattfinden.
- Die Mentoringbeziehung ist zunächst auf zwei Jahre angelegt.

Mentor:innen

Teilnahmevoraussetzungen

Die Mentor:innen werden für ihre Tätigkeit angemessen qualifiziert. Die Basisqualifizierung vermittelt Informationen zu den Zielen und Abläufen des MEDiC 1:1-Mentorings und der Rolle als Mentor:in sowie mentoring-spezifischen Kommunikationsmethoden.

Für das klinische Mentoring sind notwendig:

- ärztliche Approbation
- mehrjährige berufliche Erfahrung

Für das wissenschaftliche Mentoring sind notwendig:

- mehrjährige Erfahrungen bei der Planung, Durchführung und Publikation wissenschaftlicher Projekte mit medizinischem Bezug und bei der studentischen Ausbildung
- Motivation für die Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten mit medizinischem Bezug
- Promotion erwünscht

Vorteile, Chancen und Möglichkeiten

Mentor:innen erfahren durch ihre Mitwirkung individuelle Impulse durch

- die Unterstützung der Studierenden und regelmäßigen persönlichen Austausch mit den angehenden Ärzt:innen
- die Erweiterung der eigenen persönlichen und beruflichen Netzwerke und Stärkung der Bindung an die Region Südwestsachsen/Chemnitz durch kollegialen Austausch
- die Aufnahme von Anregungen für die eigene ärztliche Tätigkeit aus dem Modellstudiengang
- die fachliche und persönliche Entwicklung durch die Mentoring-Tätigkeit inklusive Mentoring-Qualifizierung
- den kollegialen Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit anderen Mentor:innen über regelmäßige Feedbackrunden

Anmeldung als Mentor:in



Mentees

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Vorbereitung des 1:1-Mentorings ist die Teilnahme an einem Einführungs-Workshop erforderlich. Für die Mentee sind zudem mit der Teilnahme am 1:1-Mentoring verschiedene Aufgaben verbunden.

Diese sind:

- eine aktive Mitgestaltung des 1:1-Mentorings, insbesondere die selbstständige Terminabstimmung, Einbringung von Themen und Ideen sowie die Vor- und Nachbereitung der Treffen
- eine offene, vertrauenswürdige und ehrliche Kommunikation
- Zuverlässigkeit, Loyalität gegenüber den Mentor:innen, Eigenverantwortung und Eigeninitiative
- Engagement bei der zielgerichteten Gestaltung der beruflichen Entwicklung und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren sowie zur kritischen Selbstreflexion
- aktiver Austausch mit der Mentoringkoordination und Teilnahme an der Evaluation des MEDiC-Mentorings

Vorteile, Chancen und Möglichkeiten

- Kenntnisse und **Einschätzung** durch die Mentor:innen: Bei allen Fragen und Themen zum beruflichen Alltag können die Mentor:innen den Mentees ihre Einschätzung mitteilen und sie auf der Grundlage des eigenen Wissens beraten.
- Kritisches und wertschätzendes **Feedback**: Die Mentor:innen können den Mentees ihre Stärken spiegeln und konstruktive Impulse zu den Kompetenzen und Entwicklungspotentialen geben.
- Rat bei Entscheidungsfragen sowie **strategische Vorschläge**: Aufgrund der Erfahrung der Mentor:innen können die Mentees auch bei Fragen zur Niederlassung unterstützt werden. Mögliche Herausforderungen und Handlungsoptionen können so aufgezeigt werden.
- Möglichkeiten, Türen geöffnet zu bekommen und **Netzwerke** aufzubauen.
- Ermutigung, sich **Herausforderungen** zu stellen, einen langen Atem zu behalten oder auch Alternativen zu wagen.

Anmeldung als Mentee

